

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 19 (1993)
Heft: 2

Artikel: Wer hat keine Emi Nr. 1 erhalten?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-361425>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WER HAT KEINE EMI NR. 1 ERHALTEN?

*Ist's die PTT, die uns nicht hold
gesinnt ist, oder zeigt die
Adressmaschine unserer
Druckerei plötzlich
antifeministische Tendenzen?
Jedenfalls sind einige EMIS nie
bei ihren Empfängerinnen
angekommen. Wer also keine
Nummer 1 erhalten hat, kann
sich beim Sekretariat, Tel. 031/
41 42 70, melden und wird
natürlich nachträglich noch
bedient.*

IMPRESSUM

EMANZIPATION, POSTFACH 168,
3000 BERN 22, PC 40-31468-0
AUFLAGE: 2500 EXEMPLARE
ERSCHEINT 10MAL JÄHRLICH
ADMINISTRATION
FÜR WERBUNG, INSERATE UND
VERANSTALTUNGSHINWEISE
ANNINA JEGHER, TEL. 031/ 41 42 70

**REDAKTIONS-
KOORDINATION**
CLAUDIA BOSSHARDT, ALL-
SCHWILERSTR. 94, 4055 BASEL,
TEL. 061/ 301 81 31

REDAKTION
MONIKA BOSS, CLAUDIA
BOSSHARDT, ESTHER LEHNER, GABI
MÄCHLER, IRENE RIETMANN,
CHRISTINA SCHMID, DAGMAR
WALSER

MITARBEITERINNEN
GABI EINSELE, ANNETTE HUG,
REGULA LUDI, VALERIA MEURY,
KATKA RÄBER-SCHNEIDER,
MARIANNE RYCHNER, LISA
SCHMUCKLI, LILIANE STUDER

GESTALTUNG
SIMONE BOHREN, SUSANNE
BRUGGMANN, MADELON DE MAA,
FRANZISKA HOHL
(VERANTWORTLICH), ANITA
MÜLLER, MAYA NATARAJAN

TITELBLATT
SUZANNE CASTELBERG
**ABOVERWALTUNG UND
BUCHHALTUNG**
ICA DUURSEMA

SATZ
GRAFIK&SATZLADEN, BASEL

DRUCK
FOTODIREKT, ROPRESS ZÜRICH

REDAKTIONSSCHLUSS
NR. 3/93: 25. FEBRUAR 93
NR. 4/93: 24. MÄRZ 93

EINSENDESCHLUSS
FÜR VERANSTALTUNGEN
UND INSERATE
NR. 3/93: 15. MÄRZ 93
NR. 4/93: 6. APRIL 93

EDITORIAL

*Dass die Schweiz bezüglich Frauenanliegen in vielen
Bereichen der Entwicklung nachhinkt, ist eigentlich
nichts Neues: In Bezug auf Mutterschaftsurlaub,
Gleichstellungsgesetzgebung, Vertretung der Frauen
in politischen Gremien (die Liste liesse sich beliebig
fortsetzen) könnten die SchweizerInnen einiges von
anderen Ländern lernen. Erika Brugger zeigt im
zweiten Teil ihrer Analyse einer Studie der
Eidgenössischen Frauenkommission auf, dass die
Schweiz auch in punkto Kinderbetreuung als
Entwicklungsland dasteht.*

*Nicht die Kinderpflege, sondern die Pflege von
Traditionen zieht sich als roter Faden durch die
Antworten, die wir auf unsere Umfrage zum
Internationalen Frauentag erhielten. Was verbindet
Frauen mit diesem Tag, hat er heute überhaupt noch
eine Bedeutung, braucht es ihn noch, den 8. März?
Der 8. März ist tot, es lebe der 8. März!*

*Und nochmals das Stichwort "Pflege": Eine
Zeitschrift, die weder Mitarbeit noch geschriebene
Zeilen mit Geld honorieren kann, tut gut daran, ihre
Mitarbeiterinnen zu hegen und zu pflegen (so gut das
eben geht). Zumindest verdienen sie eine anständige
Begrüssung und Verabschiedung und ein kräftiges,
feministisches Dankeschön für ihre Gratisarbeit. In
diesem Sinn möchten wir uns herzlich bei Andrea
Stutzer bedanken, die letztes Jahr für EMI mit
grossem Engagement Comix gestaltet und damit die
jeweiligen Textbeiträge mit neuen Gedanken
bereichert hat. Andrea weilt zurzeit in Paris; sie hat
ein halbjähriges Stipendium erhalten und kann nun
voll ihre Kunst ausleben.*

*Als neue künstlerische Mitarbeiterin konnten wir
Ruth Widmer gewinnen; in dieser Nummer erscheint
ihre erste Zeichnung. Ruth Widmer bildete sich an
der Schule für Gestaltung Basel und der
Kunstakademie Rom aus und arbeitet heute als
Kunsttherapeutin und freischaffende bildende
Künstlerin in den Bereichen Malerei, Graphik,
Zeichnung, Skulptur und Installation. Sie hat eine
gute Portion schwarzen Humors, der sich in ihrem
Strich niederschlägt.*

GABI MÄCHLER